# Bücherschau

Autor(en): **[s.n.]**

Objekttyp: **BookReview**

Zeitschrift: **Am häuslichen Herd : schweizerische illustrierte Monatsschrift**

Band (Jahr): **42 (1938-1939)**

Heft 5

PDF erstellt am: **29.04.2024**

**Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

**Haftungsausschluss**

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

**http://www.e-periodica.ch**

# Bücherschau.

**Jugend und Heimat.** Es ist dringend nötig, daß unsere Jugend im Geiste der Heimat erzogen wird. Die Jugendzeitschrift „Schweizer-Kamerad" (Verlag H. R. Sauerländer & Co., Aarau), die am 1. Mai den 25. Jahrgang eröffnete, führt unsere Jugend immer wieder auf irgend eine originelle Art auf Fragen aus unserem Kulturgut. In einem kurzen Abschnitt: Die viersprachige Schweiz, wird auf die Merkwürdigkeit hingewiesen, daß gewisse sprichwörtliche Redensarten in allen vier Landessprachen vorkommen. Ein Aufruf ermuntert die jungen Leser, sich für die Sammlung für das Schweiz. Jugendschriftenwerk, die im Mai durchgeführt wird, einzusetzen. Ein Auslandschweizer berichtet über seine Erlebnisse als Schiffskoch. Die Bedeutung etlicher schweizerischer Geschlechtsnamen wird erklärt. Rätsel in Mundart und ein Wettbewerb aus der Schweizer Geographie bilden den Hauptteil dieses abwechslungsreichen Heftes.

**Der Pestalozzi-Kalender.** Zwei Teile und Ausgaben für Schüler und Schülerinnen. Preis Fr. 2.90. Verlag Kaiser & Co., A.-G., Bern.

Der Pestalozzi-Kalender führt schon lange einen Ehrentitel, den jeder Jahrgang aufs neue bestätigt: Lieblingsbuch der Schweizerjugend. Man staunt nur immer wieder, was alles in dem handlichen, schmucken Bändchen Platz gefunden hat: Welt- und Kulturgeschichte, Wissenschaft und Technik, Spiel und Kurzweil — das alles so schmackhaft gemischt und dosiert, daß weder jung noch alt sich müde liest. Hervorragend in Auswahl und Wiedergabe sind auch diesmal die Hunderte von Bildern. Neben prächtigen Reproduktionen findet sich wieder eine große Anzahl neuer, kräftig-stilvoller Holzschnitte von Paul Boesch und die von köstlichem Übermut inspirierten Zeichnungen von Fritz Traffelet. Alles in allem: der Pestalozzi-Kalender gehört auf den Gabentisch!

**Schweizerischer Blindenfreund - Kalender 1939.** 18. Jahrgang. Dieser Kalender ist wiederum schmuck und reich ausgestattet und darf sich in der stattlichen Reihe schweizerischer „Brattigen" und Jahrbücher sehr wohl sehen lassen. Er bringt, nebst Belehrendem über das Blindenwesen und die Augenheilkunde, Erzählungen und Schilderungen namhafter schweizerischer Autoren in reicher und gediegener Auswahl. Der Reinertrag fließt ungekürzt den Krankenkassen des Schweiz. Blindenverbandes zu.

**Kalender für Taubstummenhilfe 1939.** Herausgegeben vom Schweiz. Verband für Taubstummenhilfe. Vertriebsstelle Viktoriarain 16, Bern. Preis Fr. 1.20.

Dieser reichhaltige Kalender, der zum vierten Mal erscheint, stellt sich die doppelte Aufgabe, einerseits das Volk über die Taubstummen und die Möglichkeiten ihrer Ausbildung aufzuklären und anderseits durch seinen Reinertrag die Schulung bedürftiger taubstummer Kinder und die Förderung ihrer Berufslehre, sowie die Unterstützung armer und gebrechlicher Taubstummer zu erleichtern.

**Schweizerischer Frauenkalender 1939.** 29. Jahrgang. Herausgegeben von Clara Büttiker, Davos-Dorf. Verlag H. R. Sauerländer & Co., Aarau. Preis Fr. 2.80.

Als schmuckes Buch, mit dem denkbar reichhaltigsten und vielseitigsten Inhalt präsentiert sich der Schweizerische Frauenkalender in seiner neuen Ausgabe. Er bringt nebst einer Reihe schöner Gedichte gehaltvolle Erzählungen einheimischer Schriftstellerinnen. Auf die kommende Landesausstellung hin zeichnet Dr. Rosa Schudel-Benz in einem Aufsatz über „Dorothea Ott-Rosenstock" ein Kulturbild aus dem alten Zürich. Großes Interesse dürften auch die Ausführungen von Martha Meyer über „Erfahrungen eines Frauenarbeitsamtes bei Plazierung von Stellensuchenden aus freien und gelehrten Berufen" finden. Und Beiträge wie „Die vermögensrechtlichen Ansprüche der überlebenden Ehefrau" von Dr. Hildegard Bürgin-Kreis, „Die Frau um die Fünfzig" von Dr. Frida Imboden-Kaiser, „Förderung der gesundheitlichen Erstarkung zwischen Schule und Beruf" von Dr. Paula Schulz-Bascho und andere aktuelle Fragen sind den Problemen unserer Zeit angepaßt.

**Appenzeller Kalender auf das Jahr 1939.** 218. Jahrgang. Das Erscheinen des neuen Kalender-Jahrganges ist für alt und jung immer Ereignis. Jedes will das stattliche Heft mit dem rot und schwarzen Aufdruck zuerst haben; dann wird es rasch durchblättert, der reiche Bilderschmuck betrachtet und als erste Kostprobe genießt fast jeder die „Lustigen Historien und scherzhaften Einfälle" auf der dritten Umschlagseite. Dann wird der übrige Inhalt näher inspiziert. Der Bauer studiert vielleicht die mutmaßliche Witterung zuerst und etwaige, dem Bauern- und Gewerbestand betreffende Artikel. Ein anderer läßt die politischen Ereignisse des Jahres noch einmal an sich vorbei ziehen. Der wißbegierige Junge liest die Aufsätze aus allen Gebieten des Wissens, und daß jemand die spannenden Erzählungen achtlos beiseite läßt, ist wohl kaum zu befürchten.

Auch dieses Jahr ist wieder für alle gesorgt. Ueber die wirtschaftlichen Verhältnisse im Jahre 1937/38 weiß der Verfasser des betreffenden Artikels viele interessante Zahlen zu berichten von etwelcher Besserung da und dort, warnt aber vor allzu großen Hoffnungen. Des Kalendermann Weltumschau ist sehr anschaulich, knapp und trotzdem mit lebendiger Anteilnahme geschrieben.

**Mutter und Kind.** Jahrbuch für Kinderpflege und Familienglück. Jahrgang 1939. Herausgegeben unter Mitarbeit vieler erster Ärzte, Erzieher, Schriftsteller und Künstler vom Verlag Walter Loepthien in Meiringen. Mit vielen Illustrationen und farbigem Titel Fr. 1.—.

Schon zum neunten Mal grüßt dieses vortreffliche Jahrbuch seine große Lesergemeinde. Eine gute Einführung zeigt in markanten Sätzen seine Aufgabe. Hoch ist das Ziel, das man sich gestellt hat. Geht es doch um nichts geringeres als um Familie und Jugend. Prüft man anhand dieser Zielsetzung den Inhalt, so wird man kaum mit dem Lobe zurückhalten können. Wohl kaum eine andere periodische Veröffentlichung bietet auf so beschränktem Raum und zu so erstaunlich niedrigem Preis eine solche Auslese von pädagogischen Anregungen, medizinischen Ratschlägen, guten Erzählungen und sinnigen Gedichten. Die Gotthelf-Worte, die dem Kalendarium beigegeben wurden, sind mit viel feinem Verständnis und Einfühlen ausgewählt. „Mutter und Kind" ist durch jede gute Buchhandlung oder beim Verlag in Meiringen direkt zu beziehen.

**Elektrisch Kochen.** Praktische Winke für die Hausfrau. Neunte völlig neubearbeitete Auflage. 48 S. Format A 5, 20 Abbildungen. Kupfertiefdruck. Verlag „Elektrowirtschaft", Zürich. Preis brosch. Fr. 1.50. — Verschiedene Herdtypen werden angeführt und die Plattengrößen und Schalterstellungen erklärt. Es wird auch gezeigt, wie einfach es ist, den elektrischen Herd instand zu halten.

Zahlreiche Hausfrauen verwenden das absolut zuverlässige und besteingeführte **Backpulver** der
**ROSEN-APOTHEKE ZÜRICH**
Ecke Niederdorfstr. **Rosengasse 9** am Hirschenplatz
Gegründet 1785 - Telephon 2.51.09